

**Made in
Germany****Сделано в
России**

Chancen und Schatten der Globalisierung
für die deutsche und russische Wirtschaft

**Schirmherrschaft: Dr. Hans-Friedrich von Ploetz, Botschafter
der Bundesrepublik in der Russischen Föderation**

7./8. Mai 2005

Universität Tübingen, Neue Aula
Wilhelmstr. 7, 72074 Tübingen

Mit freundlicher Unterstützung von

ROBERT BOSCH STIFTUNG**DAIMLERCHRYSLER****BOSCH**

Berlin • Chemnitz • Ekaterinburg • Köln-Bonn • Moskau • Tomsch • Tübingen

dialog e.V., Vereinigung deutscher und russischer Ökonomen
Albrechtstr. 9 • 72072 Tübingen • Tel/Fax: 07071-25 33 76
www.dialog-ev.org • info@dialog-ev.org

Thema

Die weltweite Arbeitsteilung und der internationale Handel nehmen zu. Die nationalen Volkswirtschaften müssen sich den damit verbundenen Herausforderungen stellen. Nur dann können die Chancen vergrößerter Märkte genutzt werden. Deutschland und Russland stehen dabei jeweils vor eigenen Aufgaben. Deutschland muss sicherstellen, dass seine industrielle Wettbewerbsfähigkeit gegenüber dynamisch wachsenden Volkswirtschaften mit deutlich niedrigeren Standortkosten erhalten bleibt. Russland hat zahlreiche Wirtschaftsreformen erfolgreich bewerkstelligt und der Beitritt des Landes zur WTO steht bevor. Die Integration Russlands in die Weltwirtschaft hat im Rohstoffbereich in den letzten Jahren große Fortschritte erzielt, allerdings ist die Abhängigkeit von den internationalen Rohstoffpreisen gestiegen, da Dienstleistungen und Industrie weiter Produktivitätsrückstände aufweisen. In jedem Fall ist die Intensivierung der Handelsbeziehungen eine Chance für die engere Kooperation beider Länder.

dialog e.V.

dialog e.V. ist von deutschen und russischen Studierenden und Absolventen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen im Jahr 1998 als Diskussionsforum für aktuelle Fragen der wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Kooperation von Deutschland und Russland gegründet worden. Mit öffentlichen Vortragsveranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Symposien und Unternehmenskontaktbörsen verfolgt der Verein das Ziel, die zukünftigen Führungskräfte in der deutsch-russischen Zusammenarbeit bereits zu Studienzeiten und in der Anfangsphase ihres Berufslebens miteinander und mit erfahrenen Experten aus Unternehmen, Wissenschaft und Politik in den Dialog zu bringen. Der Verein möchte Ansätze für partnerschaftliche Kooperation zwischen Deutschland und Russland aufzeigen und Lösungen für aktuelle wirtschaftliche und gesellschaftliche Probleme im deutsch-russischen Kontext zur Diskussion stellen. Die Potentiale der deutsch-russischen Zusammenarbeit in Wirtschaft und Wissenschaft sollen so kommuniziert und gefördert werden.

Der Verein ist in Deutschland an den Standorten Berlin, Chemnitz, Köln-Bonn und Tübingen vertreten. In Russland ist dialog e.V. in den Städten Jekaterinburg, Moskau und Tomsch aktiv. Durch gegenseitige Einladung der einzelnen deutschen und russischen Gruppen zu ihren Veranstaltungen entsteht ein dauerhaft tragfähiges Netzwerk von Ökonomen und Vertretern anderer Disziplinen an Hochschulen, in Unternehmen und öffentlichen Institutionen. Dieses soll mit persönlichen Kontakten ein Fundament für eine nachhaltige Entwicklung der deutsch-russischen wirtschaftlichen Zusammenarbeit legen.

Samstag, 7. Mai 2005

- 13:00 Uhr Begrüßung Prof. Dr. Kern, Pro-Rektor der Universität Tübingen und Wolfgang Dik, Leiter des Wirtschaftsdienstes, Deutsche Botschaft, Moskau
- 13:15 Uhr **Globalisierung – mehr Chancen oder Schatten?**
Prof. Dr. Bernhard Herz, Universität Bayreuth
- 14:00 Uhr **Russlands Weg in die Weltwirtschaft – Der Beitritt zur WTO**
Oleg Fomichev, Direktor des Zentrums für Strategische Ausarbeitungen (Gref Zentrum), Moskau
- 14:45 Uhr Kaffeepause
- 15:15 Uhr **Arbeitsplätze in Gefahr durch Globalisierung?**
Christoph Rühl, Chefökonom der Weltbank Brasilien, vorher Moskau
- 16:00 Uhr Kaffeepause
- 16:30 Uhr **Wie ist die Globalisierung zu handhaben? - Roundtable-Diskussion**
Moderation: Dr. Norman van Scherpenberg, Staatssekretär a.D. und Beirat von dialog e.V.
- 19:30 Uhr **Deutsch-Russischer Abend:** Empfang mit Grußwort von Gerd Weimer, Erster Bürgermeister von Tübingen und Eike Müller-Elschner, Vorsitzender des Beirats von dialog e.V. in den Räumen der Studentischen Verbindung Derendingia, Schlossbergstr. 5, Tübingen
(auf dem Schlossberg, hinter dem Tübinger Schloss)

Sonntag, 8. Mai 2005

- 8.30 Uhr Kaffee und Brezeln im kleinen Senat
- 9:30 Uhr **Standortpolitik in der globalisierten Wirtschaft – Das Beispiel der Robert Bosch GmbH**
Dr. Helmut Böttcher, Kaufmännischer Direktor im Werk Reutlingen, Robert Bosch GmbH
- 10:15 Uhr **Erfolge russischer Unternehmen auf dem Weltmarkt - Das Beispiel Kaspersky Lab**
Natalja Kasperskaja, Generaldirektorin, Kaspersky Lab, Moskau
- 11:00 Uhr Kaffeepause
- 11:30 Uhr **Zusammenfassung vor dem Hintergrund der deutschen Globalisierungsdiskussion**
Dr. Norman van Scherpenberg, Staatssekretär a.D. und Beirat von dialog e.V.
- 12:30 Uhr **Abschluss des Symposiums und Ausblick**
David von Lingen, Vorsitzender von dialog e.V.